

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig
Nr. 101 April 2017

MÖRLENBACH 1969

BIRKENAU
Archivar

MÖRLENBACH
50 Jahre
Leichtathletik

RIMBACH
Zunftbaum

FÜRTH
Steinchen

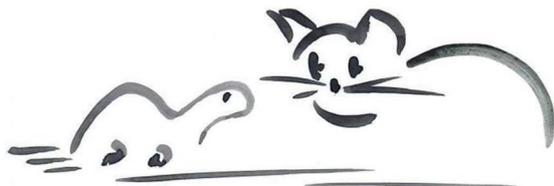




NADJA KOKEL
PHOTOGRAPHY & ART

+ 49 (0) 151 - 256 79 361
contact@nadjakokel.com
www.nadjakokel.com

Ihre Tierärztin kommt zu **Ihnen**



Mobile Kleintierpraxis Dr. Barbara Löhden
☎ 06253/94 36 55 www.vetmobil-bergstrasse.de

TIERÄRZTLICHE HAUSBESUCHE
IM **ODENWALD** UND AN DER **BERGSTRASSE**

INHALT

Archivar Günter Körner	- - - - -	Seite 4
Magazin	- - - - -	Seite 6
Künstler: Philipp Wetzel	- - - - -	Seite 9
Leichtathletik	- - - - -	Seite 10
Magazin	- - - - -	Seite 12
Zunftbaum	- - - - -	Seite 14
Magazin	- - - - -	Seite 16
Steinchen	- - - - -	Seite 18
Termine	- - - - -	Seite 20
Magazin	- - - - -	Seite 21
In eigener Sache/Impressum	- - - - -	Seite 23

DAS TITELBILD

zeigt eine Medaille von einem der ersten Volksläufe, die die Leichtathletik-Abteilung des SV veranstaltete.



hauptstraße 31 . 69488 birkenau . tel 0 62 01 - 3 20 89 . fax 0 62 01 - 3 37 70 . www.blumenadrian.de

Öffnungszeiten: Ostersonntag 8:30 – 14:00 Uhr Ostersonntag 9:00 - 12:00 Uhr
Karfreitag und Ostermontag geschlossen



Pilot: Stephan Ullmann - Euroline, Foto: Biber Studio

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

an dieser Stelle wollen wir uns nochmal ausdrücklich und von Herzen für die vielen Glückwünsche zu unserer 100. Ausgabe bedanken, die uns von allen Seiten erreicht haben.

Nun geht es munter weiter mit der Nummer 101 und auch diesmal konnten wir hinter ein paar Türen schauen, wo wir erstaunliche Schätze finden durften. Diese Schätze sind manchmal materieller Natur, wie in dem „Steinchen“-Laden in Fahrenbach. Immer aber lernen wir Menschen kennen, die etwas Besonderes in die Welt bringen und das mit anderen teilen wollen.

Ansteckend war die Begeisterung der Lauf-Sportler der Leichtathletik-Abteilung des SV Mörlenbach, erstaunlich die Sorgfalt in der Bewahrung wichtiger Erinnerungen beim Archivar Günter Körner

und beeindruckend der von Ursula Janitschka mit angestoßene gemeinschaftliche Einsatz, der den Zunftbaum in Rimbach entstehen lies. Interessante Spaziergänge, hörenswerte Konzerte und etliches anderes komplettieren das Kultur-Angebot im April.

Viel Spaß beim Lesen und bei den Veranstaltungen wünscht

K. Weber

Auf dem Luftbild in der März-Ausgabe war im Vordergrund der Weschberg zwischen Mörlenbach und Rimbach samt Funkmast und Kleinwindanlage erkennbar, dahinter dann Rimbach und an den Berg geschmiegt: Lindenfels.



Foto: Birker Studio

Archivar Günter Körner

In vielen Gemeinden des Weschnitztales liegen in Kellern oder Dachböden öffentlicher Gebäude wahre Schätze in Archiven.

(kag) Die alten Dokumente erlauben Heimatforschern und Geschichtsinteressierten in die Vergangenheit der Region einzutauchen, offene Fragen zu beantworten und das Leben in früheren Zeiten nachzuzeichnen. Doch sind diese Sammlungen nur für jene Eingeweihten sinnvoll nutzbar, die wissen, wo sie welche Informationen finden können und wie man alte Dokumente entziffern und historisch einordnen kann. Einer dieser Kundigen ist Günter Körner. Er betreut ehrenamtlich das Birkenauer Archiv.

Körner ist eigentlich gebürtiger Mannheimer. Nach einer Jugend in Heppenheim verschlug es ihn der Liebe wegen nach Birkenau. Dort arbeitete er von 1980 bis 2011 im Birkenauer Rathaus. Seit 2011 ist er in Altersteilzeit und kann so noch mehr Zeit in sein Hobby investieren.

Körner lebt in Hornbach. Sein heimatkundliches Interesse schlägt sich mittlerweile in vielen Veröffentlichungen nieder; ein bis zwei

Mal im Jahr verfasst er Texte für die Bergsträßer Geschichtsblätter. Bei der Arbeitsgemeinschaft der Geschichts- und Heimatvereine im Kreis, die die Geschichtsblätter herausgibt, ist Körner als Beisitzer im Vorstand vertreten. Er war auch federführend am Birkenauer Heimatbuch beteiligt, das zum 1200. Jahrestag der Ersterwähnung der Weschnitztalgemeinde im Jahr 1995 erschien.

„Ich hatte schon als Schüler ein Faible für Geschichte“, erklärt er. Die Heimatkunde zog ihn vollends in ihren Bann, als er vor rund 30 Jahren das Buch Rodenstein von Werner Bergengruen entdeckte. Er suchte historische Fakten über den sagenhaften Ritter und nahm später auch die Birkenauer Geschichte unter die Lupe. „Als ich herzog, wusste ich nicht, dass es hier einen jüdischen Friedhof gab und früher eine große jüdische Gemeinde“, erklärt er. Heimatkundler wie ein früherer Direktor der Langenbergschule und der Rimbacher Archivar Karl Ludwig Schmitt nahmen den

wissbegierigen Körner unter ihre Fittiche. Sein erster interessanter Archivfund war ein Hebammeneid von circa 1720, den er entzifferte und in dem heimatkundlichen Organ „Die Starkenburg“ veröffentlichte, das dem Starkenburger Echo und seiner Vorgängerzeitung Südhessische Post regelmäßig beilag und -liegt.

Birkenau ist für Heimatforscher ein gutes Jagdgebiet, denn hier ist neben einem umfangreichen Gemeindearchiv auch noch das Wamboltsche Adelsarchiv vorhanden. Anders als in einigen Nachbargemeinden wurde das alte Rathaus in Birkenau über viele Jahrhunderte hinweg genutzt. So blieben auch die Archivmaterialien dort erhalten. In anderen Dörfern stellte dagegen bis ins 20. Jahrhundert der Bürgermeister Privaträume für die Gemeindeverwaltung zur Verfügung. Der Umgang mit den Akten war in solchen Dörfern häufig eher derb. „Am Anfang des Jahres wurden alte Akten von den Bürgermeistern als Altpapier zum Verkauf inseriert“, erklärt Körner. Manches alte Dokument landete so auf einem bäuerlichen Plumpsklo. Anders in Birkenau. „Wir haben die Gemeinderechnungen ab 1690 fast lückenlos“, erklärt Körner. Das älteste vorhandene Dokument ist eine Gemeinderechnung von 1602. Besonders das 18. Jahrhundert sei sehr gut bestückt.

Seit rund 20 Jahren betreut Körner das Archiv. „Hier kann man eine Rosine nach der anderen aus dem Material picken“, freut sich Körner. So konnte er beispielsweise durch die Archivmaterialien das Geschehen um das Michaelishochwasser 1732 nachverfolgen, bei dem nicht nur eine Brücke, sondern auch der Birkenauer Galgen von den Fluten mitgerissen wurde. Später wurde das Mordinstrument dort neu errichtet, wo von Weinheim kommend vor kurzem ein neuer Einkaufsmarkt seine Pforten öffnete. Ein Kapitell dieses Galgens steht heute vor dem Birkenauer Rathaus.

Das Archiv selbst befindet sich in Reisen im Obergeschoss des Feuerwehrhauses. „Es gibt auch noch Archivalien in den einzelnen Ortsteilen, aber die sind leider nicht so üppig“, erklärt Körner. Bei den Eingemeindungen der zuvor selbstständigen Kommunen in den 1970er Jahren gingen viele Akten verloren.

Die jüngsten Dokumente im Archiv stammen aus der Zeit kurz vor diesen Gebietsreformen; neuere Akten werden im neuen Rathaus Birkenau gelagert. Für viele Dokumente gibt es feste Richtlinien, wie lange sie aufbewahrt werden müssen. „Es müssten dort sicher inzwischen auch Sachen aussortiert werden“, meinte Körner, schließlich sei der Platz im Rathaus begrenzt.

Das Archivgut des Kreises befand sich wiederum früher im Keller des Landratsamts, heute in Darmstadt. Körner findet es schade, dass es - anders als zum Beispiel im Odenwaldkreis - kein eigenständiges Archiv für den Kreis mehr gibt. Auch für die kleinen, ehrenamtlich betreuten Archive in den einzelnen Weschnitztalcommunen würde sich Körner eine zentrale Aufbewahrung wünschen, die professionell betreut wird. Aber der Heimatkundler weiß, dass das angesichts der finanziellen Lage der Gemeinden kaum umsetzbar sein dürfte.

Ehrenamtliche Mitstreiter für die Archivarbeit finden sich nur schwer. Es dauert einige Zeit, bis man die historischen Schriften überhaupt entziffern kann. „Es ist zwar in der Bevölkerung ein ge-

Immer mal wieder reinschauen in den **BAUMAG-Bastelshop**

Ei, Ei ,Ei

Tolle Accessoires
zum Osterfest!



BAUMAG
BAUFACHHANDEL

BAUMAG BAUFACHHANDEL
Georg Katzenmeier GmbH & Co KG
Steiniger Weg 3
64668 Rimbach
Tel.: 06253/98 10-0
Fax: 06253/98 10-60
www.baumag-rimbach.de

wisses Interesse an Heimatgeschichte da, aber nur wenige sind bereit, sich intensiv in die Materie einzuarbeiten“, bedauert Körner. Er selbst hatte schon einmal Monate damit verbracht, Satz für Satz ein Verhandlungsprotokoll von 1609 zu entziffern. In diesem ging es um Mutter und Tochter, die der Abtreibung bei der Tochter beschuldigt wurden und hingerichtet worden sind.

Etwas heiterer ist dagegen die Geschichte von „Orschels Bärbel“. Die sollte um 1770, wie andere unterprivilegierte „Tolerierte“ im Ort, einen Teil ihrer Ziegen abliefern, wurde doch kritisiert, dass die Tiere zu viel vom öffentlichen Grün verspeisten. So wurde ein Teil ihrer Ziegen zwangsverkauft und der Großteil vom Erlös auch gleich für die Sonderabgabe, die tolerierte Bürger zahlen mussten, einbehalten. Als der übereifrige Amtmann auch noch wegen Steuerrückstand ihr Bett beschlagnahmen wollte, schritt die Wamboltsche Herrschaft ein und verkürzte die Bestrafung der Ziegenbesitzerin auf einen halben Tag Arrest bei Wasser und Brot.

Fotos und Postkarten von Mörlenbach gesucht!

Eine von Körners Sammelleidenschaften sind alte Postkarten und Fotografien von Michael Geiß. Der hatte um 1900 unter anderen den Bau der Weschnitztalbahn dokumentiert. Der eifrige Fotograf war überall in der Region unterwegs, und von vielen Orten hat Körner Aufnahmen in seiner Sammlung. Nur Mörlenbach ist fast ein weißer Fleck. Daher bittet Körner andere Sammler, sich bei ihm zu melden, wenn sie Fotos und Ansichtskarten dieses Fotografen vor allem aus Mörlenbach vorliegen haben, damit er sie in Augenschein nehmen kann.

Kontakt: Günter Körner 06201 - 33642.



BLUES FROM KIEL

Als erste europäische Musiker in der 27-jährigen Geschichte des Wettbewerbs, haben die Kieler Georg Schroeter und Marc Breitfelder am 5. Februar 2011, die International Blues Challenge (IBC) in Memphis (USA) gewonnen und damit Musikgeschichte geschrieben! Die IBC ist der weltweit größte Bluesmusiker-Wettbewerb und wird in den Kategorien „Bands“ und „Solo/Duo“ durchgeführt, wobei 79 weitere Solo/ Duo-Acts teilnahmen. 2016 wurden sie als bestes Blues-Duo Deutschlands mit dem „German Blues Award“ ausgezeichnet!

Mit gefühlvollem Klavierspiel, unverwechselbarer Blues-Stimme und einer atemberaubenden, virtuosen und einmaligen Spieltechnik auf der Mundharmonika begeistern Georg Schroeter und Marc Breitfelder viele Konzertgänger weltweit. Seit ihren Anfängen in den 1980er Jahren sind die beiden Musiker auf Tour und feiern in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum. Die Musik, die Georg und Marc – sehr oft auch unterstützt von einem Schlagzeuger – spielen, ist schwer einzuordnen, da sie so vielseitig ist. Das Klavierspiel ersetzt die Rhythmus-Gitarre sowie den Bass und die Mundharmonika kann auch mal wie eine Geige oder wie die E-Gitarre von Jimmy Hendrix oder Jeff Beck klingen. Eigenkompositionen reihen sich an Bearbeitungen von Rock- und Blues-Titeln, u.a. aus

den Federn von Muddy Waters, den Rolling Stones oder J.J. Cale, die jedoch niemals nur nachgespielt, sondern immer in einer ganz eigenen Version – und jeden Abend ein bisschen anders – gespielt werden. Die Improvisation ist ein wichtiges Element ihrer Musik. Durch eine selbst entwickelte neue Überblastechnik erreicht Marc Breitfelder Dimensionen auf der Mundharmonika, die Zuhörer und Kollegen aus aller Welt fasziniert. Kongenial mit Georg abgestimmt spielt er Töne, Klänge und Harmonien, die man von diesem Instrument nicht kennt – aber immer tief verwurzelt in der Tradition des „klassischen“ Harpspiels! Im Juni 2016 wurde Marc Breitfelder mit dem „German Blues Award“ als bester Mundharmonika-Spieler Deutschlands ausgezeichnet.

Georg Schroeters Finger gleiten scheinbar wie von selbst über die Tasten des Pianos, während er gleichzeitig mit seiner einzigartigen Blues-Stimme zu faszinieren versteht. Kraftvoll, sanft, ekstatisch bilden Stimme und Piano eine perfekte Einheit. Im September 2013 wurde Georg Schroeter mit dem „German Blues Award“ als bester Blues-Pianist Deutschlands ausgezeichnet.

www.gs-mb.com

Freitag, 7. April, 20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Gasthaus „Zum Schorsch“, Erlenbach

Wir machen Werbung!

QUALITÄT
TEXTILDRUCK

BOHM

Buchklingen 06201-255177 • www.boehm-mediendesign.de

Das Besondere aus Naturstein



BRÄUMER
S T E I N E R L E B E N



Steinmetzmeister Dieter Bräumer Hauptstr. 19+21 69488 Birkenau
Tel. 06201-25 60 780 www.stein-erleben.de info@stein-erleben.de



WILDKRÄUTER-STREIFZUG

Die Geopark-vor-Ort-Begleiterinnen Brigitta Schilk, Katja Gesche und Marion Jöst laden ein zu einem Spaziergang entlang des Mörlenbacher NaturKraftWegs. Dabei bestimmen, kosten und sammeln sie mit ihren Gästen essbare Un-Kräuter und leckere Wildkräuter.

Bei der Wanderung lernen die Teilnehmenden einige Heil-, Wild- und Würzkräuter kennen und von ihren giftigen Doppelgängern zu unterscheiden. Marion Jöst legt den Schwerpunkt auf die fachgerechte Bestimmung der Pflanzen. Von Katja Gesche und Brigitta Schilk erfahren die Beteiligten, welche Kräuter wie in der Küche verarbeitet werden können, und welche Kräuter stärkend und reinigend auf die Abwehrkräfte wirken. So manches Kraut wird frisch vom Wegesrand gekostet. Zum Schluss können einige Produkte aus der Wildkräuterküche probiert werden.

Bitte Sammeltasche mit Papiertüten, Messer und Trinkbecher mitbringen. Teilnahmebetrag inklusive Verkostung 10 Euro
Anmeldung: Team Weschnitztal, Telefon 06209-7979 783 oder gvo-weschnitztal@gmx.de www.gvo-weschnitztal.blogspot.de
Sonntag, 23. April, 10:00 Uhr, Treffpunkt: Mörlenbach, Parkplatz Ebersklingen, an der K 11 Richtung Ober-Liebersbach rechts

KINDERFLOHMARKT

Der Förderverein der Brüder-Grimm-Schule in Rimbach veranstaltet einen Kinderflohmarkt. Verkauft und gekauft werden kann alles rund ums Kind. Tischreservierungen nimmt Jennifer Hübner unter der Nummer 06253-9886006 entgegen. Die Standgebühr beträgt 5 € plus ein Kuchen oder alternativ 10 €. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Samstag, 22. April, 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Turnhalle der Brüder-Grimm-Schule, Rimbach

CHORMUSIK AUS DER ROMANTIK

Der Evangelische Kirchenchor Birkenau unter der Leitung von Kirchenmusikerin Christiane Gürtler wird bei einem Kantatengottesdienst Werke für Chor, Solisten und Orgel zu Gehör bringen. Mit der Hymne „Hör mein Bitten“ und den „Drei Geistlichen Liedern“, op. 96 von Felix Mendelssohn-Bartholdy sowie einer Komposition zu „Psalm 23“ von Franz Schubert wird die Chormusik der Romantik mit ihrem melodischen und harmonischen Reichtum diesmal im Focus der Darbietungen stehen. Zudem wird das „Vaterunser“ in einer Komposition für Chor und Orgel von Frank Martin, einem französischen Komponisten aus dem 20. Jahrhundert, zu hören sein. Den anspruchsvollen Orgelpart bei den Kompositionen für Chor und Orgel übernimmt Gunhild Streit. Die beiden Gesangssolistinnen Gabriele Thielitz (Sopran) und Eva Braunstein (Alt) werden neben ihren solistischen Partien bei den Chordarbietungen das Programm mit einigen Ausschnitten aus den „Biblischen Liedern“, op. 99 von Antonin Dvorak abrunden, die ebenso wie die Chorstücke auf verschiedene Psalmtexte bezogen sind. Liturgie und Predigt werden von Pfarrer Dieter Wendorff gestaltet.

Sonntag, 30. April, 10:15 Uhr, Evangelische Kirche Birkenau



BANTREE DUO

Vor vier Jahren ist die Sängerin und Musikerin Lorna Dooley zurück in ihre irische Heimat gezogen. Im Weschnitztal war sie über zehn Jahre lang ein fester Bestandteil der Musikszene und hat nicht zuletzt durch ihre Arbeit für die Jugendmusikschule, durch die Ausbildung vieler Nachwuchssängerinnen und -sänger tiefe Spuren hinterlassen.

Jetzt kommt sie zurück nach Rimbach für ein Konzert von Bantree Duo mit ihrem langjährigen Partner Rolf Bachmann. Nach vier Jahren spielt das Duo wieder zusammen.

Die Musik der zwei Profis ist nicht mit Instrumenten und Arrangements überfrachtet, sondern klar und rein mit zwei Gitarren und zwei Stimmen mit großem handwerklichen Können vorgetragen. Der Wormser Gitarrist Rolf Bachmann und die irische Sängerin Lorna Dooley verstehen es, ihr Publikum anzusprechen und mit auf eine musikalische Reise zu nehmen, die um die halbe Welt führt.

Mit zweistimmigen Gesang und filigranem Gitarrenspiel erzählen sie Geschichten von Ländern und Menschen, lassen Landschaften vor dem geistigen Auge erstehen und lassen den Zuhörer die Welt um sich für eine Weile vergessen.

Lieder berühmter Songwriter wie Gordon Lightfoot, Richard Thompson oder Tony Rice haben in ihrem Repertoire ebenso Platz wie zahlreiche Lieder aus eigener Feder und Folksongs aus Lornas Heimat, der grünen Insel Irland. In musikalische Schubladen stecken kann man sie jedoch nicht, die beiden sind dazu viel zu experimentierfreudig.

Zu hören gibt es ein gemischtes Programm ... Best of Bantree Duo.

VVK 12 €: Gaststätte „Sonne“ in Rimbach, AK 15 €

Samstag, 15. April, 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr

Alte Schule, Kirchgasse 5, Rimbach



CHORFEST

Zum 3. Chorfest des Sängerkreises Weschnitztal-Überwald sind nicht nur Chöre, sondern alle Besucher aus dem Gornheimertal, dem Weschnitztal und dem Überwald eingeladen, die die große Bandbreite der Chormusik erleben und sich anregen lassen möchten, an einer Chorprobe bei einem der vielen regionalen Chöre teilzunehmen.

In diesem Jahr richtet die Chorgemeinschaft GV Eintracht Gornheim e.V. /MGV 1898 Liederkranz Trösel das Chorfest aus. Der Sängerkreis Weschnitztal-Überwald vertritt 55 Vereine mit 76 Frauen-, Männer-, gemischten, Kinder- und Jugendchören. Bei der Veranstaltung im Jahre 2015 nahmen 49 Chöre aus 37 Vereinen teil. Die teilnehmenden Chöre können sich für eine der drei angebotenen Auftrittsmöglichkeiten entscheiden: Diplom-, Beratungs- oder Freies Singen. Jeder teilnehmende Chor trägt zwei Lieder vor. Beim Diplomsingen erfolgt eine Bewertung auf einer vorgegebenen Skala. Das Beratungssingen verfolgt den Zweck, den Chören durch den Berater Auskunft über ihren Leistungsstand zu geben und sie unabhängig, neutral und nicht öffentlich zu beraten. Beim Freien Singen bereichern die Chöre das Chorfest mit ihren Beiträgen, ohne sich einer Beurteilung zu stellen.

Für die teilnehmenden Kinderchöre soll der Spaß im Vordergrund stehen. Sie treten nur zum Freien Singen an. Jugend- und Schulchöre hingegen können am Diplom- oder Beratungssingen teilnehmen. Der Sängerkreis möchte die Arbeit mit den Schulchören intensivieren und würde deren Teilnahme besonders begrüßen. Beim letzten Mal hat der Schulchor der Martin-Luther-Schule aus Rimbach mit großem Erfolg teilgenommen.

Als Wertungsrichter und Berater konnte Jürgen Faßbender gewonnen werden. Er ist künstlerischer Leiter mehrerer qualifizierter Chöre, mit denen er regelmäßig bei renommierten Festivals in Deutschland, Europa und Amerika gastiert. Mit seinen Ensembles hat er zahlreiche 1. Preise bei internationalen Chorwettbewerben gewonnen. 1995 wurde er Stipendiat des Deutschen Musikrates und erhielt anlässlich des 1. Europäischen Chorsymposiums in Ljubljana eine Einladung in die Meisterklasse Eric Ericsons. Seitdem folgten zahlreiche Einladungen als Juror zu nationalen und internationalen Chorwettbewerben sowie als Gastdirigent, Dozent und als Workshop-Leiter. Mehrfach wurde er mit Sonderpreisen für besondere künstlerische Leistungen ausgezeichnet.

Samstag, 29. und Sonntag, 30. April, Mehrzweckhalle Trösel

Philipp Wetzel

(kw) Der 1983 geborene Musiker stammt aus Zotzenbach und man kann mit Fug und Recht behaupten, dass er mit der Gitarre groß geworden ist. Schon im zarten Alter von 5 Jahren bekam er von seinem Vater den ersten Gitarrenunterricht und hat seither nicht aufgehört, sich mit diesem vielseitigen Saiteninstrument auseinanderzusetzen. Sicherlich spielt es eine Rolle, dass Philipps Vater in der Rockband „Noon“ spielte, sodass Rock und Blues in ihm nahezu schon genetisch angelegt sind. Schon mit 12 Jahren stand er mit der Band des Vaters zum erstenmal auf der Bühne und mit 15 Jahren hatte er mit „Acid Rain“ seine erste eigene Band. Eigene Stücke wurden hier im Kollektiv geschrieben, was der Band im „Rex“ in Lorsch einen Nachwuchspreis einbrachte. Trotz dieser intensiven Beschäftigung schaffte er in dieser Zeit das Abitur. Beim Abi-Ball hatte er einen Auftritt mit der Schul-Abi-Band, die Coverrock machte. Philipp begann mit einem Philosophie-Studium in Heidelberg, merkte aber bald, dass die Musik für ihn wichtiger war. Daher besuchte er für zwei Jahre die Frankfurter Musikwerkstatt (FMW), eine private Musikakademie für Jazz und Populäre Musik, und arbeitete bei Jörg Häuser an der Perfektionierung seines Gitarrenspiels.

Immer hatte Philipp Wetzel Bandprojekte am laufen, in dieser Zeit waren es „Remedy“ und „Ingris“, die letztere Band gewann unter anderem zwei deutsche Rock-und-Pop-Preise.

Er begann selbst Gitarrenunterricht zu geben, zunächst bei den Young Symphonics, einer Musikschule in Michelstadt. Mittlerweile gibt er auch Einzel-Unterricht in Birkenau.

Momentan ist Philipp mit drei Formationen unterwegs. Zum einen ist das „Nachtkrapp“, die man im April im McMenhir in Nieder-Liebersbach hören kann, zum anderen die neu formierte „Lucky Wilson Band“ um Bernd Hofmann. Mit den „Paper Sailors“ tritt er am 13. Mai in der Music Hall in Weiher auf. Sie bringen in der Tradition des American Folk eigene Stücke auf die Bühne und sind auch schon für das Starkenburg Open Air gebucht.

Als Vorbilder nennt Philipp Wetzel die Gitarregötter Jimi Hendrix, Eric Clapton und Joe Bonamassa. Wie sie fühlt er sich eng dem Blues verbunden. Für eine Kostprobe seines Könnens findet man in youtube unter „Remember the Sun - In your Arms“ ein bezauberndes Stück, dem man deutlich anhört, dass er sich als Toningenieur fortbildet und die elektronischen Möglichkeiten der Musikbearbeitung auszureizen versteht.

Für den Unterricht in Birkenau findet man die Kontaktdaten auf der Homepage www.philippwetzel.de und für einen Live-Eindruck sollte man sich den folgenden Auftritt der „Nachtkrapps“ nicht entgehen lassen:

Samstag, 22. April, 20:30 Uhr, Irish Pub „McMenhir“
Nieder-Liebersbach



Foto: Biber Studio

Lauftreff unterwegs

Ja, wo laufen sie denn?

Das waren schon echte Lauf-Verrückte, die Urgesteine der Leichtathletik-Abteilung beim SV Mörtenbach, die vor inzwischen 51 Jahren die Gründung der Abteilung initiierten.

(cw) Allen voran Eugen Weber, der der erste Abteilungsleiter war und von dem Karl Schmidt, ebenfalls Gründungs- und langjähriges Vorstandsmitglied, sagt, er habe den Volkslauf nach Mörtenbach gebracht.

Damit fing alles an. Nachdem die kleine Mannschaft der jungen Abteilung ein Jahr lang an auswärtigen Läufen teilgenommen hatte, veranstalteten sie bereits im zweiten Jahr ihres Bestehens den ersten Volkslauf in Mörtenbach. Die Volksläufe waren, wie der Name schon sagt, ein Angebot zur Bewegung im Freien für Jedefrau und Jedermann. Eine vorgegebene Strecke sollte innerhalb einer festgelegten Zeitspanne gelaufen werden. Für die Teilnahme wurden Läuferin und Läufer mit einer Medaille belohnt, bei besonders gutem Abschneiden war es eine besondere Medaille, zum Beispiel mit Silberrand. Rolf Brück, der „erst“ seit 1969 bei den Leichtathleten ist und heute der Abteilung vorsteht, kann eine beträchtliche Sammlung solcher Medaillen vorweisen, die mit ihren

jeweiligen Prägungen eine eigene Geschichte erzählen können.

1967 stellten die Mörtenbacher Leichtathleten ihren ersten Internationalen Volkslauf auf die Beine. 1800 Teilnehmer aus 16 Nationen waren am Start und wurden mit einem Rahmenprogramm so gut betreut, dass deren Mund-zu-Mund-Propaganda im folgenden Jahr 3200 Läuferinnen und Läufer aktivierte. 1970 veranstaltete Mörtenbach mit über 5000 Teilnehmern den größten Volkslauf Deutschlands. Diese organisatorische Meisterleistung war nur möglich mit einem Team, das „vollen persönlichen Einsatz“ brachte, wie sich Karl Schmidt erinnert. Rolf Brück erzählt: „Helfer wollten einfach dabei sein, wenn so etwas Großartiges wie der Volkslauf mit über 5000 aktiven Läufern, Wanderern und Gehern aus dem damaligen noch etwas einfach gestalteten Weschnitztalstadion strömten – unterwegs geleitet durch Holzspäne, Markierungen, Kontrollstationen, im Ziel mittels Stechuhr die Zeiten festgehalten wurden, mit Medaillen versorgt, mit Wurst und Brötchen

- Hauptuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Abgasuntersuchungen nach § 47a StVZO
- Sicherheitsprüfungen nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19(3) StVZO
- Oldtimergutachten nach § 23 StVZO

**Ingenieurbüro Heinz Czipka**

Carl-Benz-Straße 3

64658 Fürth im Odenwald E-mail: mail@ing-buero-czipka.deTelefon: 0 62 53 / 930 903 www.ing-buero-czipka.de**Öffnungszeiten:****Fürth:** Carl-Benz Str. 3 (Autohaus Honda Kiefer GmbH)
Mo-Sa 9:00 - 11:30 Uhr und
Mo-Fr 16:00 - 18:00 Uhr, Do 16:00 - 19:00 Uhr**Rimbach:** Schloßstr. 74 (Reifen Eckert)
Mi und Fr 16:00 - 18:00 Uhr**Lautertal:** Nibelungenstr. 171 (Sonny Automobile)
Di 16:00 - 18:00 Uhr

und Zitrontee – mit Musik und unermüdlicher Ansage der nächsten Teilnehmer – es war ein Volksfest.“ Sieben Jahre lang war der Volkslauf der sportliche Höhepunkt in Mörlenbach.

Er füllte aber das sportliche Leben der aktiven Läufer bei weitem nicht aus. Es gab einen Herbstlauf, vor allem für diejenigen, die beim Volkslauf in die Organisation eingebunden waren. Das wöchentliche Lauftraining führte mal auf die Juhöhe, mal nach Mengelbach oder nach Fürth.

Von dem großen Interesse an den Volksläufen beflügelt, entwickelten die Leichtathleten ein weiteres Veranstaltungsformat: den 24-Stunden-Lauf. Hier trat man als Mannschaft mit 10 Läufern oder als Einzelner an und wechselte sich beim Staffellauf ab, um innerhalb der gegebenen Zeit ein gemeinsames Ergebnis zu erzielen. 20 solche Läufe, auch mit vielen auswärtigen Teilnehmern organisierte die Abteilung. Aber auch von anderen Herausforderungen ließen sich die Sportler nicht schrecken. Eugen Weber gelang es sieben Mörlenbacher zur Teilnahme an einem 100-km-Lauf in Biel/Schweiz zu motivieren. Gestartet wurde abends, in weniger als zwölf Stunden gelang den Mörlenbachern der Zieleinlauf.

Am 1000 km-Lauf durch Deutschland nahmen sie als Staffel teil und liefen dafür im Training schon mal 100 km an vier Tagen.

Besonders lebendig sind in der Erinnerung der Urgesteine Karl Schmidt und Rolf Brück die Orientierungsläufe: Hierbei wurden ein Start- und Zielpunkt, manchmal noch Kontrollpunkte unterwegs vorgegeben. Mit Karte und Kompass suchte jeder Läufer seine eigene Route. Rolf Brück erinnert sich an den Lauf, der am Beerfelder Galgen startete und außer dem Ziel Mörlenbach keine weiteren Punkte vorgab. Es war Winter, es lag Schnee. Manche Läufer überquerten die Tromm, andere umliefen sie. Besonders raffiniert war jedoch Eugen Weber, der den Fahrplan der damals noch verkehrenden Überwaldbahn so gut kannte, dass er wusste, wann er gefahrlos durch den Bahntunnel laufen konnte und dies auch tat.

Bei diesen Läufen in der Zeit vor Handy und GPS-Systemen gingen manchmal auch Sportler verloren. Die wurden dann von hilfsbereiten Passanten wieder auf die Spur gesetzt.

10-km-Läufe, Gehwettbewerbe wie das „Berggehen“, mehrtägige Staffelläufe zu Breitenbachtreffen in den Vogesen, in Thüringen oder Nordhessen, der Weschnitztal-Lauf von 33 km Länge durch die vier Großgemeinden – die Liste der Laufveranstaltungen ließe sich fortsetzen. Natürlich gelang es den Mörlenbacher Leichtathleten und -athletinnen in dieser laufbegeisterten Zeit auch etliche Titel bei Wettkämpfen auf Bezirks- bis auf Landes- und Bundesebene zu erringen.

Inzwischen sind die Läufer der Anfangsjahre älter geworden, manche sitzen jetzt auf der Trainerbank in der Jugendarbeit der Abteilung. Die aktuelle Laufmannschaft besteht noch aus zehn Läuferinnen und Läufern, die sich für Wettkämpfe fit halten. Außerdem gibt es das offene Angebot eines wöchentlichen Lauftreffs, bei dem man/frau je nach eigener Kondition unter Anleitung in der Gruppe laufen kann.

Während die Zahl der begeisterten Läufer zurückgegangen ist, ist die Leichtathletikabteilung auf anderen Gebieten gewachsen. Von Mai bis Oktober bietet Winfried Grassel ein wöchentliches Training für das deutsche Sportabzeichen, bei dem auch die anderen leichtathletischen Disziplinen, wie Werfen und Springen, geübt werden können. In der Funktionsgymnastik, die ursprünglich für die „steckensteifen Läufer“ gegründet wurde, bewegen sich Frauen und Männer zwischen 40 und 80 Jahren. Eine reine Frauengruppe trainiert mit Rolf Brück in gemischten Disziplinen von Gymnastik, Radfahren, Wandern und unternimmt auch Mehrtagestouren.

Reisen und Freizeiten haben schon immer einen hohen Stellenwert für die Leichtathleten gehabt. Zu sieben Städtetouren in Metropolen Europas, Bergwanderungen, Trainingsfreizeiten waren auch Partner oder Partnerinnen und Kinder willkommen, für diese wurden auch eigene Kinderfreizeiten angeboten.

Die Kinderarbeit ist inzwischen ein zentraler Bereich der Abteilung geworden. Für die gesamte Altersspanne von 2 bis 18 Jahren gibt es Angebote im Turnen und Leichtathletik. Die Kinderarbeit wird hauptverantwortlich von Suse Brück geleitet. Sie hat sich zur Psychomotorikerin ausbilden lassen, was sie qualifiziert, auch ein Bewegungsangebot für Kinder mit einem besonderen Förderbedarf zu machen. Die körperliche Bewegung wird hier in einen Zusammenhang mit der gesamten Persönlichkeitsentwicklung gestellt.

Um ihr 50-jähriges Jubiläum zu begehen, knüpft die Leichtathletik-Abteilung des SV Mörlenbach an die frühe laufbegeisterte Zeit an. 50 Jahre nach dem ersten Volkslauf lädt sie zum 1. Mörlenbacher Erinnerungs-Volkslauf ein. Vom Start bis zum Ziel jeweils am Weschnitztal-Stadion führt die Strecke 10 km weit über den Waldsee, die Taschengrube, zurück über Groß-Breitenbach. Läuferinnen und Walker haben für die Strecke drei Stunden Zeit und können sich danach im Stadion mit Speis und Trank stärken.

Also: all Ihr einsamen Waldläufer – auf zum Volkslauf!

Nähere Infos: www.sv-moerlenbach.de

1. Mörlenbacher Erinnerungs-Volkslauf

Sonntag, 7. Mai, Start 10:00 Uhr am Weschnitztal-Stadion Mörlenbach

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre



*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

durchgehend warme Küche

*Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr außer
Dienstag, denn da ist Silja und Tom Tag!*



NATURSPAZIERGANG

Der erste Naturspaziergang des BUND Weinheim 2017 wird wieder in bewährter Weise von Hans Schlabing geführt. Von der Stadthalle aus führt der Weg durch die Nordstadt, den ältesten Stadtteil Weinheims, bis zum Vogesenweg. Bergauf geht es Richtung „Ölgrund“. Hier fällt der Hang steil zur Weschnitz hin ab und das Gestein ist nur spärlich mit Boden bedeckt. Dieser sonnenverwöhnte Südhang ist von einem wärmeliebenden Wald aus licht stehenden, schlanken Eichen bedeckt. An kühleren und feuchteren mit einer Lössauflage versehenen Standorten gedeiht ein hoch aufragender Buchenwald mit einer stellenweise ausgeprägten Krautschicht. Gegenüber liegt die Quarzporphyrowand des Steinbruchs am Wachenberg. Immer wieder ist der Blick frei zur Weschnitz hinunter. Sechsmühlental heißt dieser Abschnitt des Weschnitztals. Zwischen Birkenau und Weinheim beträgt das Talgefälle gut 30 Höhenmeter. Der Fluss hatte hier eine besonders starke Erosionskraft entwickelt, der aber durch die Stauwehre der Mühlen weitgehend ein Ende gesetzt wurde. Der Naturspaziergang gibt sich mit dem Blick von oben zufrieden und wendet sich noch ein Stück weit dem Hirschkopf zu. Nach etwa zwei Stunden ist der Parkplatz an der Stadthalle wieder erreicht. Die Veranstaltung ist kostenlos und findet bei jedem Wetter statt. Es werden in gemütlichem Tempo sichere Wege begangen mit Zeit zum Schauen und zu Gesprächen.

Dienstag, 4. April, Treffpunkt 17:00 Uhr, Parkplatz am nördlichen Seiteneingang der Stadthalle Weinheim (bis 19:00 Uhr gebührenpflichtig).

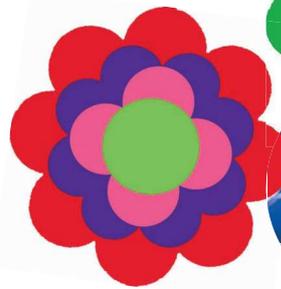


NACHTKRAPP

Die Band „Nachtkrapp“ ist wieder mit ihrem Lieblingsliedgut in leiser, akustischer Version zu hören. Sängerin Marina Schaab sowie Philipp Wetzel (E-Gitarre), Verena Rach (Geige, Klavier), Klaus Pelzer (Schlagwerk) und Michael Schaab (Kontrabass) haben eine Mischung aus Songwriter-Titeln und Rocksongs in gefühlvollen, stimmigen Interpretationen im Repertoire. Die Band aus dem Odenwald, benannt nach dem sagenumwobenen Nachtvogel, spielt akustische Versionen von u. a. Udo Lindenberg, Leonard Cohen und Portishead. Darunter sind eingängige, bekannte Titel ebenso wie geliebte Fundstücke der Musiker aus der eigenen Plattensammlung.

Reservierung unter: 06201-31998

Samstag, 22. April, 20:30 Uhr, Irish Pub „Mac Menhir“
Nieder-Liebersbach



IMMER WIEDER SONNTAGS

Die kultigste 70er Jahre Schlager-Revue!

An einem autofreien Sonntag lernt Anita ihren Rocky kennen und sie stellen fest: Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben. Das ist der Beginn einer wilden Reise durch die Schlagerwelt der 70er Jahre. Sie besuchen die ZDF Hitparade und versuchen ihr Glück am laufenden Band. Der Versuch in einer wilden Ehe zu leben scheitert, denn sie müssen raus aus diesem ehrenwerten Haus. Nach einer Trennung stellen sie fest Tränen lügen nicht. Doch vielleicht endet die Geschichte für Anita und Rocky ja doch mit einem Happy-End, denn Wunder gibt es immer wieder.

Die neue Produktion von Musical for Events präsentiert ein ganzes prillblumenbuntes Jahrzehnt voller Schlager, Stimmung und Erinnerungen.

VVK 22 €: TV Fürth, Telefon 06253 21383

Buchhandlung Valentin Fürth, Telefon 06253 5450

oder per Mail: turnverein-fuerth@t-online.de

AK 24 €

Samstag, 15. April, 20:00 Uhr, TV Halle, Schützengasse 14, Fürth

Nutzfahrzeuge

einfach
nützlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf



Zunftbaum

Mitten auf dem Rimbacher Marktplatz steht seit der Jahrtausendwende ein Zunftbaum. In seiner Form erinnert er an traditionelle Maibäume.

(kw) Und das ist kein Zufall, wie Ursula Janitschka aus Rimbach erzählt. Der 1. Mai wurde in Rimbach seit jeher von der örtlichen SPD und den Gewerkschaften in der Tradition der Arbeiterbewegung als Tag der Arbeit gefeiert. Emmerich Heckmann und Ursula Janitschka, die in den 90er Jahren des letzten Jahrhundert dem Rimbacher Ortsverein der SPD vorsäßen, hatten irgendwann die Idee, dass ein Maibaum eine schöne Sache wäre. Von einem Gewerkschafter, der für eine Rede am Maifeiertag nach Rimbach gekommen war, erhielt Frau Janitschka eine Privatspende in namhafter Höhe mit der Auflage, diese für genau diesen Zweck zu verwenden. Und so kam der Stein ins Rollen. Zunächst erweiterte man die Idee „Maibaum“, der ja nur kurzfristig steht hin zum „Zunftbaum“, der dauerhaft stehen bleiben sollte. Danach wurden die Rimbacher Gewerbetreibenden angeschrieben und gebeten, mit ihrem Zunftwappen und einer Spende dem Projekt auf die Beine zu helfen. Der Rücklauf war beeindruckend: 51 Unternehmen beteiligten sich finanziell und brachten die stattliche Summe

von 10.000 DM zusammen. Gleichzeitig wurde in der Gemeindevertretung der Antrag auf Errichtung eines Mai- und Zunftbaumes einstimmig angenommen. Aus dem Gemeindewald stellte die Gemeinde einen Fichtenstamm zur Verfügung, der in Gemeinschaftsarbeit entastet und geschält wurde. Der ortansässige Zimmereibetrieb Steinmann übernahm dann die Fertigstellung, die Befestigung der Zunftwappen und, pünktlich vor dem Maifeiertag des Jahres 2000, die Errichtung des über 10 Meter hohen Gebildes.

Am Sonntag, den 30. April des Jahres 2000 wurde das neue Wahrzeichen der Gemeinde dann würdig eingeweiht. Ausgehend vom Gasthaus „Krone“ bildete sich bei schönstem Wetter ein bunter Zug mit vielen Menschen. Mit Pfarrer und Bürgermeister vorneweg zog man die Rathausstraße entlang zum Marktplatz, wo der aufs Prächtigeste mit einem Kranz und bunten Bändern geschmückte Baum wartete. Musikalisch umrahmt wurde das Fest von der Erlenbacher Spielschar unter der Leitung von Frau Gisela Herzog. In ihrer Begrüßungsrede erläuterte Frau Janitschka die tiefe Sym-



bolkraft des Baumes: Er steht für den starken Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft, für ein lebendiges Geschäftsleben und damit auch gegen Arbeitslosigkeit.

In den ersten Jahren nach der feierlichen Einweihung wurde der Baum immer zum 1. Mai mit einem Kranz gekrönt. Nach sieben Jahren allerdings zeigten sich Wurmlöcher in dem Stamm, sodass dieser aus Gründen der öffentlichen Sicherheit abgebaut werden mußte. Erst zwei Jahre später, also 2009 stand dann der neue Baum, diesmal keine Fichte mehr, sondern eine Douglasie. Douglasienholz ist Witterungseinflüssen und Schädlingen gegenüber deutlich widerstandsfähiger als die Fichte. Auch dieser Baum stammt aus dem Gemeindewald und wurde wie der erste in Gemeinschaftsarbeit zugerichtet und von der Firma Steinmann fertiggestellt und aufgerichtet. Die SPD gab die Verantwortung für den Zunftbaum mittlerweile an die Gemeinde Rimbach weiter. Der Zunftbaum wird gerne als Treffpunkt für die Jahrgangsstammische genutzt.

Nicole Wanderlingh

Praxis für Mensch und Tier
Hypnose • Naturheilverfahren •
Tierkommunikation

☎ 06209/2090260
www.die-lebensspirale.com

www.baugeraetecenter.de

Freie Sicht
zum Nachbar!

Die richtigen Heckenscheren
bekommen Sie bei uns.



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Baumaschinen • Baugeräte • Werkzeuge
Gartengeräte • Gartenwerkzeuge • Berufsbekleidung



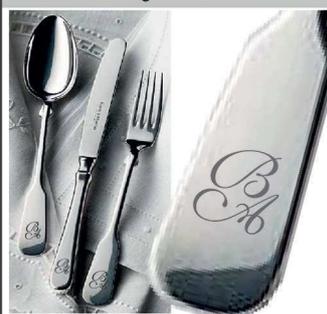
ODENWÄLDER
BAUMASCHINEN

BAUGERÄTECENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

69509 Mörlenbach • Weinheimer Straße 58-60 • Tel.: 06209 718-131
67071 Ludwigshafen • Großpartstraße 4-6 • Tel. 0621 67020-30
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 7:00 - 18:00 • Sa: 7:00 - 13:00

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



Bei uns
dreht sich vieles um
den Buchstaben

Zum Beispiel bei der
Besteckgravur

oder auf
Anhänger, Armbänder, Uhren



WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile

Energieausweis



BREHM

06201 / 3 99 00
maler-brehm.de

Energieberater

Dieter Brehm
Malermeisterbetrieb

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft

Musikschule



Hauptstrasse 23 64658 Fürth Tel. 06253-23206

Miele

IMMER BESSER



Direkt von der Messe
und bei uns zu haben:
Der **neue** beutellose
Staubsauger Blizzard CX 1

FRIES
ELEKTRO

Tel. 06201 31082
Fax 06201 34576
Mobil 0171 9066940
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de

Hauptstraße 67
69488 Birkenau

Magazin



ROCKIN' ORGANIST

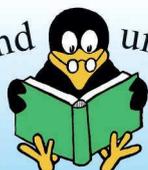
Der Mannheimer Organist Friedemann Stihler verbindet in seinen Arrangements auf spektakuläre Weise klassische Kompositionen mit Rock- und Popmusik. Er begeisterte damit das Publikum in vielen Ländern, im Mai letzten Jahres zahlreiche Zuhörer in Ottawa (Kanada) und Atlanta (USA). Seine internationale Benefiz-Konzert-Tournee führte inzwischen durch etliche europäische Länder, wie Italien, Irland, Polen und Tschechien.

Mit seinem Orgelspiel unterstützt Friedemann Stihler seit über vier Jahren Schulbauprojekte in Tanzania / Afrika, in Zusammenarbeit mit dem Verein „Brückenschlag Sachsen-Tanzania“ aus Nossen / Sachsen. In dieser Zeit konnten bereits drei neue Schulen fertig gestellt und in Betrieb genommen werden. Im September 2016 wurde der Grundstein für eine neue Grundschule gelegt. Im Rahmen eines Konzerts in Reisen wird in einer Präsentation der Stand dieser Hilfsprojekte zu sehen sein.

Das Spielen des „Rockenden Organisten“ wird auf eine Leinwand übertragen, sodass das Publikum dem Künstler während des Konzerts „auf die Finger schauen“ kann. Außerdem wirken die Sängerinnen des Frauenchors Cara Mia vom Singverein 1870 Laudendach mit. Sie werden unter Leitung des Organisten Ausschnitte aus ihrem aktuellen ABBA-Programm präsentieren. Der Eintritt von 10 € kommt ohne Abzug dem Benefizzweck zugute.

Samstag, 8. April, 19:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr
evangelische Kirche, Reisen

Alles rund ums Buch!



Der Buchladen



Frühlingsfrische
Seiten
eingetroffen!

Inh. A. Ohlig • Birkenau • Hauptstr. 87 • 0 62 01- 846 33 15 • Email: derbuchladen.birkenau@t-online.de



DIE WOLPERTINGER

An diesen singenden und zupfenden Fabelwesen haben alle ihren Spaß! Matz Scheid und Adax Dörsam begeistern mit zwei Stimmen und zwei Gitarren gleichermaßen Freunde von schwarzhumorigen Texten und Liebhaber spritziger Gitarrenmusik. Matz Scheid ist als Solist & als Chorleiter des Odenwälder Shanty Chors vielen bekannt. Adax Dörsam hat schon mit namhaften Künstlern wie Rolf Zuckowski, Xavier Naidoo, Tony Marshall, Johnny Logan, JOANA oder Lydie Auvray zusammengearbeitet. Das Wolpertinger-Programm geht von Georg Kreisler über Ludwig Hirsch, den Biermösl-Blosn bis zu Ry Cooder und einem Latin-Medley das es in sich hat. Internationale „Folxsmuziek“ mit Humor und Virtuosität!

Vvk: Kurverwaltung Grasellenbach 06207/2554

Buchhandlung Leseratte Wald-Michelbach 06207/2228

Samstag, 22. April, 20:00 Uhr, Nibelungenhalle
Am Kurpark 1, Grasellenbach



TONOPOLIS

Nach dem Motto „Wir spielen's noch einmal!“, in Erinnerung an den legendären Film „Casablanca“ spielen Esther Witt (vocals), Walter Orlik (Saxophon) und Alex Bräumer (Gitarre) Filmmelodien aus den 60er Jahren.

Alex Bräumer und Walter Orlik trafen sich beim Jazzstudium an der Musikhochschule Frankfurt. Danach gründeten sie das Filmmusik-Projekt Tonopolis. Esther Witt, die in vielen unterschiedlichen Musikstilen zu Hause ist, komplettierte mit ihrem Gesang dann die Besetzung. Tonopolis setzt sich zum Ziel, herzerreißende Filmsongs zu interpretieren und das alles ohne Effekthascherei und Computer. So werden Filmmelodien aus 60 Jahren zu einem cineastischen Hörerlebnis.

Kartenvorbestellung unter Tel 06201-31998 wird empfohlen.

Samstag, 8. April, 20:00 Uhr, Pub „Mac Menhir“
Nieder-Liebersbach

Ihr Partner rund ums Auto



KFZ-Reparaturen jeder Art, Klimageservice
LIQUI MOLY Scheibenprofi (Scheibenreparatur und -Austausch)

MOTUL-Tuning
3 D Achsvermessung, Unfall-Instandsetzen
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Jetzt auch bei uns:

Neuwagenbestellung zu attraktiven Preisen!

(z. B.: VW, Audi, Seat, Skoda, Ford, Hyundai, Kia)

Telefon: 06209/67 67

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38
Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

**Ob im Ladengeschäft gekauft
oder aus dem Frische-Automat:**

*Vom Hof direkt -
weil's besser schmeckt!*



- EIER
- WURST
- FLEISCH
- GEFLÜGEL

**24 h
Frische - Automat**



➤ Freilandeier ➤ Dosenwurst ➤ Grillfleisch

**Ab sofort wieder Grillspezialitäten
von Pute, Hähnchen, Schwein und Rind**

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 18:00 Uhr

Mi 8:00 - 12:30 Uhr

Sa 8:00 - 13:00 Uhr

Langklingerhof

Mörlenbach

Telefon 06209 1691

www.langklingerhof.de



Steinchen

Durch eine kleine Glastür im Innenhof eines Fahrenbacher Anwesens kommt man in eine andere Welt.

(cw) So klein der Laden auch ist, den man hier betritt, sofort überkommt einen das Gefühl: die Zeit reicht nicht! Kann überhaupt die Öffnungszeit dieses Geschäfts ausreichen, um alles zu betrachten, was hier dargeboten wird?

Peter Müller, der Ladeninhaber, stellt hier seine exquisite Sammlung an Edelsteinen und Versteinerungen aus und bietet sie zum Verkauf an. Man kann sich der Faszination der vielerlei Farben, Formen, Materialien nicht entziehen. Manches Stück glänzt poliert, anderes ist rau, unförmig, wie gewachsen. Transparente Steine, wie der Fluorit, zeigen was in ihnen steckt, wenn man sie gegen das Licht hält. Der Alexandrit gar verändert seine Farbe je nach Lichteinfall. Manche Steine werden durch einen homogenen Glitzer veredelt,

andere von marmorierten Bändern verschiedener Farbabstufungen durchzogen. Unförmige dunkle Brocken offenbaren ihre Schönheit erst im Innern: feine glitzernde Kristallstrukturen kleiden eine Höhle aus. Fast 40 cm hoch sind die hier ausgestellten Drusen, wie die Gebilde heißen, aus violetter Amethyst und goldgelbem Citrin. Winzig klein hingegen ist der grüne Tektit, der nach seinem Fundort „Moldavit“ genannt wird. Peter Müller berichtet, er sei entstanden, als einst (vor ca. 15 Mill. Jahren) nach einem Meteoriteneinschlag Sand in die Atmosphäre geschleudert wurde und zerschmolz. Was wieder zurückkam findet man in Tschechien als Tektit. Zwei solcher Winzlinge zieren in Müllers Laden in Silber gefasst zwei Ohrstecker.

Es scheint keinen Stein im Laden zu geben, über den Peter Müller nichts zu erzählen wüsste. Die meisten hat er namentlich ausgezeichnet – für die Kundinnen und Kunden. Er selbst – so gewinnt man bei einer Führung durch den Laden den Eindruck – kennt jedes seiner Steinwesen persönlich. „Ich hatte ja jeden schon in der Hand.“ Nicht nur kann er sie bei ihren manchmal unaussprechlichen Namen nennen, wie Orthoreras, Chrysolith, Rhodochrosit, er weiß wo sie vorkommen, woher dieses spezielle Individuum stammt und oft weiß er auch noch, wie es in seinen Besitz gekommen ist.

Bereits nach wenigen Sätzen ist klar: hier ist jemand mit Leidenschaft am Werk. Peter Müller erinnert sich genau an den Moment, in dem sie ihn gepackt hat. Als Achtklässler waren sie zu einem Schulausflug in Lichtenfels in der fränkischen Schweiz. Dort sei das Ackerland so steinig gewesen, dass die Bauern am Feldrand große Steinhäufen zusammen gelesen hatten, um den Boden überhaupt bearbeiten zu können. Aus diesen Häufen klaubten die Schüler mit ihrem Lehrer Herrn Jakob interessante Stücke heraus und bearbeiteten sie mit Hämmerchen. Tatsächlich fanden sie einige Versteinerungen, z.B. die eines Belemnitis, eines Kopffüßlers, im zarten Alter von ca. 140 Millionen Jahren. „Da war meine Leidenschaft geboren,“ sagt Peter Müller.

Er lernte den Beruf des Zimmermanns, arbeitete sowohl in einem Betrieb als auch in eigener Werkstatt. Als er Gelenkprobleme bekam, beschäftigte er sich mit den heilenden Energien der Gesteine, forschte und experimentierte.

„Zufällig“, wie er sagt, sei er im Internet auf die Versteigerung eines ganzen Steine-Ladens gestoßen und habe „aus Jux und Dollerei“ mal mitgeboten. Er bekam den Zuschlag. Dies sei der Grundstock seines Geschäfts geworden. Er zwackte ein Räumchen von seiner Werkstatt dafür ab, was aber bald aus allen Nähten platzte. Er baute sich einen zweiten Raum zu dem jetzigen Lädchen aus. Alle Regale hat er selbst gebaut, genau so, wie er es für die jeweiligen Ausstellungsstücke brauchte. In der Mitte des Raums hängen in mehreren Reihen Steinanhänger alphabetisch sortiert. Es sind ca. 225 verschiedene Steinsorten.

Viele davon sind weitgereist: Kongo, Australien, Russland, Marroko, Madagaskar sind nur einige der Fundorte. Da muten die Sternachate aus Monsheim / Rheinland Pfalz schon heimatlich an. Viele Steine sind in Kugelform, als Herz oder Donut zu haben, andere sind zu Tieren, Engeln, Buddhas geschliffen. Eine bunte Elefantenherde versammelt sich in den Regalen. Einem der Größeren, einem afrikanischen Elefant aus Rhodonit, brach ein Ohr ab, erzählt Peter Müller die Geschichte einer Verwandlung. Er brachte ihn zu einer Steinschleiferei, um sich beraten zu lassen. Ehe er sich versah, waren beide Ohren abgeschliffen und aus dem afrikanischen ein indischer Elefant geworden.

Immer noch kauft Peter Müller übers Internet ein, seine Lieblingsquelle ist aber inzwischen ein Straßenmarkt in den Vogesen. Kilometerweit sind die Straßen von Ständen gesäumt. Das erstmal habe er sich verlaufen. Inzwischen kennt er die Händler und weiß, wo er interessante Angebote findet.

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges

TRAUMHAUS

... beispielhaft, unser
neues Büro und unser
Musterhaus in Rimbach.



Steiniger Weg 1 · 64668 Rimbach · Tel. 0 62 53 / 8 53 57 · www.big-haus.com

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht · Familienrecht · Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de

Sein „Steinchen“, wie er den Laden getauft hat, ist inzwischen 10 Jahre alt, aber wenig bekannt. Trotz der etwas versteckten Lage macht Peter Müller keine Werbung. „Mir kommt es nicht aufs Geschäft an, ich freue mich, wenn Leute ‚ihren‘ Stein finden, der sie anspricht und ihnen gefällt.“ Manchmal kommt es vor, dass er einen Stein ungern gehen lässt, wenn ihm die Menschen nicht sympathisch sind.

In dem ersten, fensterlosen Ladenrümchen lagert er heute die Versteinerungen. Sie bevorzugen Dunkelheit. So verliert ein pyritisierter Ammonit im Licht seinen Glanz. Es gibt ein Plastikmodell des ursprünglichen Tieres, das der Ammonit einmal war. Das benutzt Peter Müller, um das Wesen des Tieres zu erklären. Bis zu 2 Metern Durchmesser konnten diese schneckenförmigen Gehäuse wachsen. Versteinerte Kopffüßer, Zähne von Fischechsen, Krokodil- und Haifischzähne – hier sind Jahrmillionen auf engstem Raum versammelt. Peter Müllers Lieblingsstück ist ein auf den ersten Blick unscheinbares dunkles Stück Stein, das man schon genau anschauen muss, um den Trilobit, ebenfalls ein versteinertes Kopffüßer, zu entdecken.

Längst reichen die beiden Ladenräume nicht mehr aus. Ein dritter wurde unter dem Dach ausgebaut.

In der Werkstatt geht der Frührentner noch ein wenig seinem ursprünglichen Handwerk nach, aus der Zimmerei ist jedoch feinste, künstlerische Sägearbeit mit der Dekupiersäge geworden. Er fertigt aus Holz Tiere, Puzzle, Anhänger für Weihnachten, Weihnachts- und Osterkrippen. Auch diese verkauft er in seinem Laden.

Steinchen

Peter Müller, Fahrenbacherstr. 105, Fahrenbach

Telefon 06253 – 85628

geöffnet: Donnerstag 14:30 – 19:00 Uhr

„... und immer, wenn ich zuhause bin!“

Musik

Samstag **1. April**

**Vocevera:
Stern, der ins Dunkle fällt**

mit Oxana und Helmut Schmiedel
19:30 Uhr,
Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag **1. April**

Die Landratten

Shanty-Chor aus Bobenheim-
Roxheim Vvk: 06253-5732
20:00 Uhr, Gasthaus zum
Odenwald, Ellenbach

Donnerstag **6. April**

Jo Aldingers DownBeatClub

20:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Freitag **7. April**

Blues from Kiel

siehe Seite 6
20:00 Uhr, Gasthaus zum
Schorsch, Erlenbach

Samstag **8. April**

Rockin' Organist

siehe Seite 16
19:00 Uhr, Einlass 18:00 Uhr,
evangelische Kirche, Reisen

Samstag **8. April**

Tonopolis

siehe Seite 17
20:00 Uhr, Pub „Mac Menhir“
Nieder-Liebersbach

Samstag **15. April**

Immer wieder sonntags

siehe Seite 13
20:00 Uhr, TV Halle
Schützengasse 14, Fürth

Samstag **15. April**

Best of Bantree Duo

siehe Seite 8
20:00 Uhr, Alte Schule
Rimbach

Freitag **21. April**

Schülerpodium der JMS

19:00 Uhr, Ev. Gemeindehaus
Fürth

Freitag **21. April**

True Color

Balladen, Rock- und Popklas-
siker der letzten 40 Jahre
20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr,
Gasthaus „Zum Schorsch“,
Erlenbach

Samstag **22. April**

Die Wolpertinger

siehe Seite 17
20:00 Uhr, Nibelungenhalle
Am Kurpark 1, Grasellenbach

Samstag **22. April**

The Irish Voices

20:00 Uhr, Landgasthof
„Mühle“, Weiher

Samstag **22. April**

Nachtkrapp

siehe Seiten 9 und 13
20:30 Uhr, Irish Pub „Mac
Menhir“, Nieder-Liebersbach

Freitag **28. April**

**Mörlenbacher
für Mörlenbach**

moderiert von Adax Dörsam,
siehe Seite 21
20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Samstag **29. April**

**Odenwälder Shanty-Chor:
Rumkumme**

20:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach

Donnerstag **4. Mai**

**Duo Mani Neumeier
und Werner Goos**

20:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Kabarett

Donnerstag **13. April**

Freitag **14. April**

Philipp Weber

siehe Seite 22
20:30 Uhr, Einlass 19:00 Uhr,
Live-Music-Hall, Weiher

Samstag **22. April**

Der Handkäs-Äquator

mit „De Guggugg“ Jürgen Poth
Vvk: 06253-5732
20:00 Uhr, Gasthaus zum
Odenwald, Ellenbach

Kirchen- Musik

Gründonnerstag **13. April**

Eucharistiefeier

mit anschließender Anbetung
Musikalische Gestaltung vom
Taize-Chor „Cantate Domino“
20:00 Uhr, katholische Kirche
Mörlenbach

Sonntag **30. April**

Kantatengottesdienst

mit Chormusik aus der
Romantik, siehe Seite 7
10:15 Uhr
Evangelische Kirche Birkenau

Lesung

Mittwoch **5. April**

Lilo Beil: Ein feste Burg

19:00 Uhr
Altes Rathaus Birkenau

Draußen

Sonntag **2.** April

Über Götzenstein und Kisselbusch

Wanderung mit dem GeoPark-
vor-Ort-Begleiter Georg
Frohna

Anmeldung: 06201-33071

10:00 Uhr, Treffpunkt
„Lindenhof“ in Mörtenbach-
Rohrbach

Sonntag **2.** April

Frühling am Naturkraftweg

Kleiner Markt mit Rahmen-
programm

ab 11:00 Uhr, Leonhard-
Schenk-Hütte, Mörtenbach

Dienstag **4.** April

Naturspaziergang

siehe Seite 12

17:00 Uhr, Treffpunkt
Stadthalle Weinheim

Mittwoch **5.** April

Kräuterwanderung

mit Annelie Szych rund um
das Forsthaus
Mit „Neunerlei“-Wildkräutern
wird eine Gründonnerstags-
Suppe gekocht.

Anmeldung: E-Mail:
annelie@szych-fuerth.de oder
Mobil: 0174 766 498 0

Kostenbeitrag 5€
14:00-17:00 Uhr, Forsthaus
Almen an der B 460 bei Fürth-
Weschnitz



WIR RETTEN
VIDEOS,
FILME & DIAS
AUF
CD/DVD

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen

Guschelbauer

Mörtenbach-Weinheimer Str. 13 (B 38)
Telefon 06209 - 225
www.guschelbauer.de



Villa Verde
NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-
ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!



TRUST
TIERPARADIES

Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-Trost.de
www.tierparadies-Trost.de

Sonntag **23.** April

Wildkräuterstreifzug

siehe Seite 7

10:00 Uhr, Treffpunkt
Parkplatz Ebersklingen
Mörtenbach

MÖRLENBACHER FÜR MÖRLENBACH

Die von Adax Dörsam ursprünglich für die Kulturzeit Mörtenbach entworfene Veranstaltung findet in ihrer fünften Ausgabe dieses Jahr im Rahmen des „Heimspiels“ statt, einem Fest, das die Gemeinde ihren Bürgern widmet.

Adax Dörsam moderiert wie immer die Veranstaltung am Abend, zu der er ausschließlich Mörtenbacher Künstlerinnen und Künstler auf die Bühne des Bürgerhauses bittet. Diesmal sind dies: Florian & Marina Sürrie, Florian hatte einen Top Ten Hit in Thailand! Nadine Stein mit ihren spektakulären TänzerInnen, Hellen Bircok, die unglaubliche Sängerin, Nicolas Keil, erfolgreicher Musikproduzent und Philipp Wrba, Profigitarrist. Jürgen Pieschel am Bass und Karl Kempf, der Trommler werden zusammen mit Adax Dörsam an der Gitarre den Abend musikalisch begleiten.

Freitag, 28. April, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Mörtenbach

KLEINANZEIGEN

Zu vermieten: Studio-Räume (m. Aufzug) 75 qm 3 1/2 Zimmer plus Stauraum ca. 30 qm Ortsmitte Rimbach.

Näheres unter Telefon 0172 / 66 84 775

Pferdebox frei! Eines unserer 2 Pferde gibt es nicht mehr und 1 Pferd alleine geht nicht. Der Stall ist in Grasellenbach-Litzelbach direkt am Haus umgeben von Wiesen. Täglich geht es für die Pferde raus und wird gemistet.

Näheres unter Telefon 06253 938 158

Wenig benutztes Mountainbike aus Nachlass Preis 160 € VHB.

Näheres unter Telefon 0172 / 66 84 775

////////KAUFE SCHALLPLATTEN////////
Freue mich auf Ihre Angebote. Bitte per Telefon bzw WhatsApp an 0151 / 223 443 28 oder per Email an records@b7UE.com

Vermietung: Weschnitz, DHH, 4 ZKB, 120 m², Terasse, Keller, Gartenanteil, Miete VHB, auch WBS

Michael Mauler, Telefon 06253 / 3767

TOILETTENWAGEN ZU VERMIETEN Vereinsfeste, Party's, Geburtstag, Polterabend usw. weitere Infos unter:
www.sunset-party.de oder Telefon 0172 9011666
Liefer- und Abholservice auf Anfrage

Kleinanzeigen im Weschnitz-Blitz kosten 5 € für 200 Zeichen.
online aufgeben unter www.weschnitz-blitz.de und 5 € überweisen oder den Text im Umschlag mit einem 5 €-Schein senden an:
Weschnitz-Blitz, Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörtenbach



Darum kümmert sich mein Vertrauensmann!
Mit der günstigen Kfz-Versicherung der LVM. Jetzt beraten lassen!

LVM-Versicherungsagentur
Matthias Reinig

Beethovenstraße 16
69509 Mörlenbach
Telefon 06209 1511
www.reinig.lvm.de



DIGITALE
PASS-
UND
BEWERBUNGS-
BILDER

biometrisch

sofort
ohne Anmeldung

Guschelbauer

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen!
Mörlenbach - Weinheimer Str.13 (B 38)
06209 - 225
www.guschelbauer.de

Biber Studio
Grafik · Design
06209 4610



HOFFEST AUF DEM LANGKLINGERHOF

Dem Langklingerhof-Team liegt es besonders am Herzen, dass es den Tieren dort gut geht. Sie legen großen Wert auf artgerechte Haltung mit großen Grünflächen und mit genfreiem sowie auch selbsterzeugtem Futter. Die Legehühner sind auf der großen Wiese unterwegs und die Mutterkühe sind zum großen Teil mit Ihren Kälbern auf den hofnahen Wiesen. Kinder begeistern sich meist besonders für den Streichelzoo mit Küken, Hasen oder kleinen Ferkeln oder der Möglichkeit einer Ziege Auge in Auge gegenüberzustehen. Kommen sie vorbei und genießen Sie den vielfältigen Hof mit allen Sinnen.

Samstag 22. und Sonntag 23. April, 11:00 - 18:00 Uhr
Langklingerhof zwischen Mörlenbach und Weiher

Magazin



PHILIPP WEBER

Wie heißt es so schön: Der Mensch kauft Dinge, die er nicht braucht, um Leute zu beeindrucken, die er nicht mag. Und da ist was dran. Viele Produkte ärgern mich schon, da habe ich noch nicht einmal bezahlt. Die Frage ist: Warum machen wir da mit?

Die Antwort ist ganz einfach: Marketing. Marketing vernebelt den Verstand des Menschen und regt seine wichtigsten Sinne an: den Blödsinn, den Wahnsinn und den Irrsinn. Und alle machen mit. Denn egal, ob Politiker oder Manager, ob AfD oder ADAC, ob Terrorist oder der eigene Lebenspartner, alle wollen uns ständig irgendetwas andrehen: eine Weltanschauung, eine Wahrheit, ein Lebensstil, eine Diät oder noch ein Kind. Dabei werden ziemlich miese Tricks ausgepackt, ohne dass wir es merken. Und die Frage ist natürlich: Wer schützt uns davor? Ganz klar: Philipp Weber. Sein neues Kabarettprogramm „WEBER N°5: Ich liebe ihn!“ ist ein feuriger Schutzwall gegen jegliche Versuche der Manipulation. Eine heitere Gebrauchsanweisung für den freien Willen. Selbstverständlich wie immer webermäßig lustig. Frei nach Immanuel Kant: „Habe den Mut dich deines Zwerchfells zu bedienen!“

Nur 120 Tickets pro Abend - nicht zu lange warten und Karten ordern! VVK: 18 €, AK: 23€ www.live-music-hall-weiher.de

Donnerstag, 13. April, Freitag, 14. April, 20:30 Uhr
Einlass 19:00 Uhr, Live-Music-Hall, Weiher

ÖKUMENISCHER KLEIDERMARKT

Unter dem Motto „Frühjahrs- und Sommerkleidung – fast geschenkt“ wartet im evangelischen Gemeindehaus in Rimbach ein reichhaltiges Angebot an gepflegter, modischer Secondhand-Bekleidung auf neue Besitzer. Der Ökumenische Kleidermarkt ist eine gemeinschaftliche Initiative der Rimbacher evangelischen Kirchengemeinde und der katholischen Pfarrei St. Elisabeth. Mit großem Engagement richtet ein Team ehrenamtlicher Helfer um Organisatorin Inge Welcker diese Veranstaltung zweimal jährlich aus. Kleiderspenden für den Secondhandmarkt werden - gereinigt und in gutem Zustand – vorab im ev. Gemeindehaus entgegen genommen. Die Einnahmen aus dem Secondhand-Verkauf kommen karitativen Projekten vor Ort zugute.

Annahme von Kleiderspenden:

Mittwoch, 26.4., 10-12 und 15-17 Uhr

Donnerstag, 27.4., 10-12 und 15-16 Uhr

Öffnungszeiten zum Einkauf:

Freitag, 28.4., 14-18 Uhr und Samstag, 29.4., 10-14 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus, Staatsstr. 2 – 4, Rimbach

Kontakt: Ev. Gemeindebüro, Telefon 06253-972273

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann
Irish Pub Mac Menhir

• MÖRLENBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Joest
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• WEIHER

Gasthaus zur Mühle

• RIMBACH

Bäckerei Brehm
Le Bistro
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmler
Bäckerei Wagenek
Rathaus
Voba Weschnitztal
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg
Baumag

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• MITLECHTERN

Dorfschänke

• ERLBACH

Gasthaus zum Schorsch

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ELLENBACH

Eselsmühle

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE MAI-AUSGABE
MONTAG, DER 10. APRIL



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
Herausgeber: Biber Studio
Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)
Redaktion: Cornelia Weber (*cw*)
Autorin: Dr. Katja Gesche (*kag*)
Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg
Telefon: 06209 - 713786
Email: info@weschnitz-blitz.de
Web: www.weschnitz-blitz.de

Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.

Anzeigenpreise finden Sie im Internet unter www.weschnitz-blitz.de

Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786



Atemberaubende Luftaufnahmen nach

Ihrem Wunsch!

Entdecken Sie Ihr Haus aus einem neuen Blickwinkel. Unsere Flugroboter sind sehr flexibel einsetzbar. Wir fliegen für Sie über Land und Wasserflächen. Wir erreichen Flughöhen von bis zu 100 m. Aufgrund der kompakten Maße und ihrer enormen Wendigkeit können wir auch in beengten Verhältnissen fliegen. So können unsere Drohnen aus Perspektiven filmen, die mit bemannten Flugzeugen, Hubschraubern oder Kamerakränen nicht möglich wären.



Ihr Luftbild auf Keilrahmen gespannt. In der Größe 60x40 cm Sichern Sie sich jetzt unser **Einführungsangebot!**

119,00€

Telefon 06253/932720

www.octomovie.de - 64668 Rimbach - Im Kreuzwinkel 10

Alle Preise sind incl. 19% MwSt. Das Angebot ist gültig im Umkreis von 10 km um Rimbach und nur in Hessen.



SOMMER
Sommer-Sattel-Service ...

Das Beste, was Leder werden kann ...



... Ihrem Pferd zuliebe!

- flexibler Kunststoffbaum
- kalt verstellbares Kopfeisen, jedem Pferd anpassbar
- Protection Kissen
- Sitzgrößen 16,5" bis 21,5"
- breiter Wirbelsäulenkanal und viel Schulterfreiheit
- top Qualität in Leder und Verarbeitung
- ab 1.590,- € in der SOMMER REMOS Linie

Beratung * Anpassung * Verkauf
in 69509 Mörlenbach
Astrid Oberniedermayr 0172 63 11 286
Dieter Mader 0172 74 06 072

Wir machen Ihr T-Shirt:

Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu 6 Farben mit optimaler Haltbarkeit!

Unser Druck



- Ihr T-Shirt!



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de



Hof - Fest



Samstag, 22. April 2017 11.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 23. April 2017 11.00 – 18.00 Uhr



- Hofbesichtigung
- Streichelzoo
- Strohhüpfburg
- Zünftige Bewirtung
- Kaffee und frischer Streuselkuchen

Auf Ihren Besuch freut sich: Familie Wagner

Langklingerhof, 69509 Mörlenbach, Tel.: 06209/1691, Fax: 06209/6404, www.langklingerhof.de



SCHREINEREI

Planung & Entwurf . Möbeldesign .
Fenster & Türen

Schreinerei Gregor Müller
Industriestrasse 3
69488 Birkenau
Tel. 0 62 01 - 39 01 13



DUNST ABSAUGEN – GANZ OHNE HAUBE

Mit der patentierten und mit dem Red Dot Product Design Award ausgezeichneten Innovation werden Ergonomie & Effektivität beim Kochen neu definiert, denn die BORA Kochfeldabzugssysteme ziehen den Kochdunst dort ein wo er entsteht – direkt aus Töpfen und Pfannen. So wird aus der Küche ohne störende Dunstabzugshaube ein Lebensraum, in dem eine ganz neue Küchenarchitektur realisiert werden kann.

Wir rüsten Ihre Küche auch nachträglich auf eine der verschiedenen BORA-Systeme um. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich persönlich beraten.

BORA

www.der-massivholz-schreiner.de